

# GEMEINDEBRIEF

Der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

**Bad Sülze - Kölzow**

Winter - Frühjahr 2015/16



## Dein Wort

Du sprichst zu uns dein Wort  
ganz arm wird es geboren.  
Es geht von Ort zu Ort,  
liegt keinem in den Ohren

Ein Wort ist ausgesandt,  
was wird es wohl erreichen?  
Mit einer sanften Hand,  
so wirkt es seine Zeichen.

Da kann es dann geschehen,  
dass Menschen sich erheben,  
dass Müde wieder gehen,  
dass Totgesagte leben.

Ein Wort ist ausgesandt  
mit wundersamen Zeichen,  
geht wehrlos durch das Land,  
ein Friede ohnegleichen.

Wer glaubt, wird es verstehen,  
und mancher wird drauf schwören.  
Wer Augen hat, kann sehn,  
wer Ohren hat, kann hören.

Lothar Zenetti

## Begrüßung

Liebe Leserin, lieber Leser,

*„Und das Wort wurde ein Mensch. Es wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit, die der eine Sohn hat vom Vater. Seine Gnade schauten wir; seine Wahrheit, die ganze, wurde uns zuteil.“*

So kann man es im Johannesevangelium gleich am Anfang in der Bibelübersetzung von Jörg Zink lesen.

Das Wunder der Menschwerdung Gottes wird hier beschrieben. Und auch das Gedicht von Lothar Zenetti auf der Innenseite unseres Gemeindebriefes macht uns darauf aufmerksam, dass Gott sich uns als Mensch zeigte, in dem er seinen Sohn in die Welt, zu uns geschickt hat, um als Mensch unter Menschen zu leben, zu lehren und zu lieben.

Das Wort wurde Mensch, damit sich Gott unserer Körpersprache bedienen kann, damit wir ihn verstehen und er uns erreichen kann.

Ein körperloses Wort spricht uns Menschen nicht an. Erst die Gesten und erlebten Gefühle, die wir verstehen können, weil wir sie selbst auch benutzen, lassen uns in Kommunikation treten.

Das macht Jesus in seiner Zeit auf Erden sehr intensiv. Er ist ein Mensch, der Empfindungen und Taten mit Handlungen oder Worten unterstreicht. Er rührte Menschen an, die keiner anfassen wollte und legte Hände auf, um zu heilen.

Er weinte, seufzte, hatte Mitleid, aß mit windigen Typen an einem Tisch, er schrie oder schwieg und stand auf. Gottes Plan, mit uns Menschen ins Gespräch zu kommen, findet in der Krippe seinen Anfang und hat bis heute Bestand. Wir dürfen die Körpersprache Gottes in Christus miteinander fortsetzen. Was für ein großartiges Geschenk das wir da haben und das wir weitergeben dürfen.

Herzlichst Ihre Pastorin  
Petra Bockentin



## Das Interview mit Stefan Schmidt



Stefan Schmidt, wer kennt ihn nicht, den Bürgermeister, den Schulvereinsvorsitzenden der Evangelischen Schule, den Bauern, den Vater einer Großfamilie und Ehepartner von Karin Schmidt, den Ideenfinder und Planer neuer Projekte... den Mann für alle Fälle! Seit 1983 arbeitet Stefan Schmidt hier in Dettmannsdorf –Kölzow und seit 1985 lebt er in der Gemeinde. Am 1. Februar 2016 geht er in Pension. Langweilig wird es ihm mit seinen vielen Tätigkeiten und Ämtern gewiss nicht werden. Zu seinem 65. Geburtstag verzichtete er auf Geschenke und bat um Spenden für die

B - Klang Glocke, die die Kirchengemeinde noch anschaffen möchte. Runde 5000 € kamen in den Spendentopf, eine große Freude für uns alle und an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aus der Kirchengemeinde Kölzow.

In unserer Reihe „Das Interview“ haben wir ihm folgende Fragen gestellt:

### ***Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Dettmannsdorf-Kölzow?***

Am liebsten bin ich im Wald. Ich genieße die Atmosphäre dort, besonders im Hirschgarten.

### ***Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?***

Nach dem Abitur mit Berufsausbildung habe ich einige Wochen als Rinderzüchter gearbeitet. Von dem ersten Geld habe ich mir Ski mit Stahlkanten gekauft, das war damals sehr besonders.

### ***Was würden Sie gerne können?***

Es gibt vieles, was ich gerne könnte. Obwohl ich die Gelegenheit hatte, Klavierspielen zu lernen, habe ich es nicht ernsthaft betrieben. Das tut mir immer wieder leid.

### ***Worüber haben Sie kürzlich gelacht?***

Ich amüsiere mich köstlich bei der Frage, wer denn jetzt alles in das neue Haus einziehen wird.

### ***Was haben Sie als letztes gelesen?***

Ich lese Förderanträge und Anleitungen zum Ausfüllen von denselben, es ist sehr trockene Literatur.

### ***Was können Sie an anderen Menschen überhaupt nicht leiden?***

Intoleranz, Neid und Missgunst und die sich daraus entwickelnden Eigenschaften kann ich sehr schlecht ertragen.

### ***Welche Fernsehsendung verpassen Sie nie?***

Wenn ich zuhause bin, versuche ich Sport und Fußball zu schauen. Ich gucke nicht viel fern, da es meine Zeit oft nicht erlaubt. Allerdings sehe ich sehr gern am Sonntag den Tatort.

### ***Was würden Sie denn tun, wenn Sie Pastor von Kölzow wären?***

(die Frage was er tun würde, wenn er Bürgermeister wäre, war ja hier nicht angebracht)

Vieles haben wir ja gemein, sagt er und guckt mich dabei an. Es gibt viele Parallelen, wir sind ja immer unterwegs, damit wir für die Menschen hier das bestmögliche erreichen können.

Ich würde auch weiterhin so gut mit dem Bürgermeister zusammenarbeiten, so wie es jetzt schon ist. Und dann lacht er vergnügt.

### ***Was kochen Sie am liebsten?***

Wenn ich koche, das macht sonst meine liebe Frau mit großem Geschick, dann gibt es Gulasch. Das mag sich aber nach dem Umzug ändern, denn auf unsere neue Küche freue ich mich sehr und auch der Tagesablauf wird ein anderer sein.

## Das Interview mit Stefan Schmidt

### ***Welche Blume finden Sie besonders schön?***

Alles was unter dem Himmel wächst, vor allem Bäume mag ich sehr. Ich sitze auch gerne unter hohen Bäumen, die mir ein besonderes Gefühl geben.

### ***Wen würden Sie gerne mal treffen?***

Barak Obama würde ich gerne sagen, dass die USA völlig verfehlte Politik betreibt und er endlich mal seinen großen Einfluss in der Welt nutzen sollte, um Frieden zu schaffen. Das Land kommt seiner Verantwortung nicht nach und die Bevölkerung könnte mehr Bildung gebrauchen.

### ***Welchen Traum möchten Sie sich erfüllen?***

Gemeinsam mit meiner Frau möchte ich der Familie weiter beim Wachsen zu sehen und meine Kinder und Enkel sehr lange in ihrer Entwicklung begleiten.

### ***Mit welchem Lied verbinden Sie die schönsten Erinnerungen?***

Als Jugendlicher habe ich heimlich nachts die Beatles im Radio gehört. Wenn ich "Yesterday" oder auch andere Titel höre, denke ich oft an diese schöne Zeit zurück.

### ***Was war Ihr schönstes Geschenk?***

Mein Leben, so wie es ist, ist für mich das schönste Geschenk. Auf materieller Ebene ist es eine Plastik von Suse Rast, die mir meine Frau zum 65. Geburtstag geschenkt hat. Das war eine große Überraschung und sie gefällt mir ausnehmend gut.

### ***Fühlen Sie sich wohl in der Kirchengemeinde?***

Ich fühle mich sehr geborgen und freue mich, dass ich hier mit so vielen netten gleichgesinnten Menschen zusammen sein darf. Es macht mir viel Freude, dass die Kirchengemeinde ein fester Bestandteil des gesamten Gemeindelebens ist

### ***Wem sollten wir Ihrer Meinung nach als nächstes diese Fragen stellen?***

Ich würde es gut finden, wenn Evi Brüdigam die Fragen beantworten wird.

Interview: Petra Bockentin

### **Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf**

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio.

Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es

# Weltgebetstag





## Weltgebetstag

herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

## Zum Titelbild der Jahreslosung

**Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Jes 66,13 (L)

Das Schluchzen eines Kindes kann sich schnell in Lachen verwandeln, wenn es die Mutter oder der Vater tröstend in die Arme nimmt. Es atmet auf, kommt zur Ruhe und springt wieder fröhlich vom Arm. Dieses Bild habe ich vor Augen, wenn Gott seinem Volk Israel verspricht:

**Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Die Geschichte Gottes mit seinen Söhnen und Töchtern läuft alles andere als glatt. Sie gehen eigene Wege, verbünden sich mit Mächten, von denen sie mehr Hilfe erhoffen als von Gott. Aus ihrer Heimat in die Gefangenschaft weggeführt, fühlen sie sich von ihm verlassen und vergessen. Das hindert Gott nicht, an ihnen festzuhalten. In einem weiten Bogen entfalten die Prophetenworte in immer wieder neuen Bildern und Vergleichen Gottes Treue zu seinen Kindern. Sie gipfeln in der Zusage: „**Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet**“ und in der Ankündigung des zukünftigen Heils für Jerusalem.

Das ist eine Dimension von Trost, die ein „Alles wird gut“ übertrifft. Gott sieht die zerbrochenen Herzen und Hoffnungen. Er nimmt Elend und Scheitern seiner Kinder ernst und macht sie zu seiner eigenen Sache. Wie eine Mutter erbarmt er sich ihrer. – Dieser Vergleich ist einmalig und beschreibt eine besonders innige Seite Gottes, die weit über liebevolle Worte und Gesten hinausgeht:

**Trost ist ein umfassendes Geschehen.** Zum einen befreiend: Getröstete bekommen wieder Luft zum Atmen. Zum anderen gibt Trost wieder Grund unter die Füße. Letztlich geht es um Fragen wie: Wer gibt mir Halt? Was trägt mich im Leben und im Sterben?

## Zum Titelbild der Jahreslosung

**Wie kann ich getrost leben - gehalten und frei?**

**Getrost leben - mit festem Grund unter den Füßen und einem weiten Horizont?**

Beides finde ich in der Grafik von Stefanie Bahlinger. Zwei Kreise überschneiden sich: einer ist nach links unten, der andere nach rechts oben gerichtet. Ihre Schnittmenge, als goldene Ellipse hervorgehoben, ist leuchtende Mitte des ganzen Bildes. Sie liegt wie eine Diagonale zwischen zwei schemenhaften Figuren. Beide zusammen vergegenwärtigen Seiten von Gottes umfassendem Trost.

Die eine beugt sich nach links unten und umarmt eine große dunkle Fläche. Gott selber ist der Tröstende. Er sieht die lebensbedrohliche Not. Auch bei mir entdecke ich dunkle Ecken. Wenn ich meine, Gott kümmere sich nicht um mich. Jedenfalls nicht so, wie ich es für richtig halte. Wenn meine Ängste stärker sind als mein Vertrauen in Gottes Nähe. Wenn ich mir einbilde, alles im Griff zu haben und am besten zu wissen, wie die Dinge laufen sollen. Oder wenn ich mich meines Versagens und meiner Abgründe so schäme, dass ich mich am liebsten aus allen meinen Aufgaben zurückziehen möchte. All das wird umfungen von warmem, glühendem Rot. Es sieht aus wie ein „Backofen voller Liebe“, mit dem Martin Luther Gottes Zuwendung zu uns Menschen umschreibt.

Die zweite, fast spiegelbildlich nach oben rechts gerichtete, Figur zeigt die andere Seite von Gottes Trost. Sie hat mehr Leichtigkeit. Gottes Trost befreit und entlässt in die Weite. Er heilt und erneuert die zerstörte Gemeinschaft mit seinem Volk und eröffnet ihm neue Perspektiven.

**Getröstete Menschen geraten in Bewegung.** Innerlich und äußerlich.

## Zum Titelbild der Jahreslosung

„Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen ...“ und in der Offenbarung fortgeführt wird: „...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.“

Sind das nur Trostpflaster, die schlimme Erfahrungen und Verletzungen beim Volk Israel damals und bei mir heute nur überdecken?

Vertröstungen, die mich in meinem Alltag nicht erreichen?

**Gott verspricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Wenn ich ihn beim Wort nehme, werden sich mir neue Horizonte auftun.

Für mein eigenes Leben und für Menschen, die sich nach Trost sehnen.

Wie die goldenen Punkte und Striche, die die Künstlerin über ihre Grafik verteilt, kann sich Trost ausbreiten im Hier und Jetzt. Ob ich noch ganz

bei Trost bin? - Bestimmt nicht

immer! Die goldene Ellipse, Zeichen

für den umfassenden Trost Gottes,

ist wie ein Auge: Gott sieht mich,

auch wenn ich ihn in meiner Not

vergesse. Und wie eine

Kompassnadel, die mich immer

wieder neu auf ihn hin ausrichtet.

Damit ich erkenne: mit ihm bin ich

ganz bei Trost.

*Renate Karnstein*

Motiv: Stefanie Bahlinger



## Informationen

- Die Fenster in der Kölzower Kirche sind nun alle restauriert. Besonderer Dank geht an Frau Marie Täufer für ihre großzügige Spende.
- In der Bad Sülzer Kirche ist das Gewölbe gemauert und wieder kunstvoll gestrichen worden.
- Danke an die Junge Gemeinde für den Einsatz beim Erntedankfest
- Die Tannenbäume für die Kirchen in Bad Sülze und Kölzow wurden uns von Edgar Krettek gebracht, herzlichen Dank, auch an Sabine Neumann, dafür.
- Bitte achten Sie darauf, dass Hunde auf den Friedhöfen anzuleinen sind.
- Für die B Glocke, die noch für das Geläut in der Kölzower Kirche anzuschaffen ist, hat das Geburtstagskind Stefan Schmidt rund 5000 Euro anstelle von Geschenken gesammelt und gespendet, herzlichen Dank!
- Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Umschlag bei, indem Sie Ihre Weihnachtsspende für Ihre Kirche geben können. An beiden Gebäuden gibt es noch zu tun. Danke für Ihren Einsatz.



# Singkreis

**Mittwochs um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Kölzow** wird gesungen.

Sie haben Spaß an Musik? Sie lieben es gemeinsam mit anderen zu singen und zu musizieren?

Dann sind Sie herzlich willkommen bei unserem Singkreis unter der Leitung von Anne Kirsch!

Informationen unter :

0176 942 83 775 bei Frau H. Zamorowski

Bestätigte Termine:

- 02. und 16. Dezember, ab 13. Januar geht's 2016 wieder 14 tägig weiter



## Frauenkreis

Der **Kölnzower Frauenkreis** trifft sich zu folgenden Terminen:

- 10. Dezember um 19:00 Uhr in Rostock
- 21. Januar um 19:00 Uhr Ein Treffen der besonderen Art
- Februar auf Wunsch der Urlauberinnen kein Termin
- 03. März um 19:00 Uhr Weltgebetstag

## Kirchgemeinderäte

Kirchgemeinderatsitzung Bad Sülze - Kölnzow findet im festlichen Rahmen der Feier für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter am 8. Dezember um 19:00 Uhr in Broderstorf statt.

Die nächste Sitzung zur Vorbereitung des Salzstadtfestivals findet am 20. Januar um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Bad Sülze statt.

Kirchgemeinderatsitzung in Kölnzow wird am 26. Januar um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Kölnzow sein.

## Lektorenkreis und Besuchskreis

Die neuen Termine werden individuell bekannt gegeben!

Für die Mitarbeitenden in diesen Kreisen ist ebenfalls die Feier am 8. Dezember in Broderstorf um 19:00 Uhr vorzumerken, herzliche Einladung!

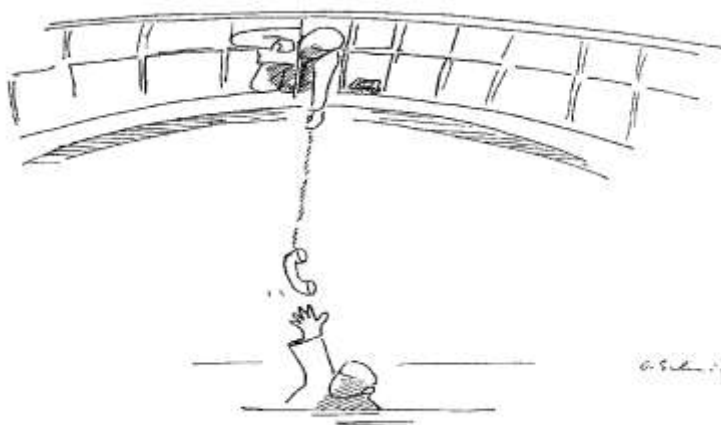
## Telefon - Angebote

Wer gerne zu den Gottesdiensten abgeholt werden möchte, wende sich bitte an die **Kontakttelefone** auf der vorletzten Seite!

Beim **Ausfüllen von diversen Formularen und Überwinden von bürokratischen Hürden** steht Ihnen unser Kirchengemeinderatsmitglied Margit Pautzke gerne hilfreich zur Seite.  
Sie erreichen sie unter 038228-69314.

Kostenlos und zu jeder Tages- und Nachtzeit steht die **Telefonseelsorge** unter 0800-111-0111 und 0800-111-0222 bereit.

Für mehr Sicherheit auf dem oft einsamen und furchterregenden Heimweg zu später Stunde, soll die Telefonhotline **“Heimwegtelefon”** unter **030-1207-4182** sorgen.  
Kostenlos kann man unter dieser Nummer Mut und Zuspruch, durch ein begleitendes Handygespräch, aus der Ferne bekommen.





## Telefonseelsorge bittet um Mitarbeit

**„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen.“**

Diese afrikanische Weisheit kennzeichnet in einem Satz das Wesen der Telefonseelsorge. Sie ist ein ökumenisch getragener kirchlicher Dienst, an den sich Anrufende zu jeder Tages- und Nachtzeit wenden können. Damit erreichen wir als Kirche viele Notleidende, die sonst kaum jemals mit uns in Berührung kommen würden. Um den 24Stunden-Dienst an jedem Tag des Jahres aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung aus unseren Gemeinden, Menschen, die bereit sind, regelmäßig ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen zuzuhören, womöglich ein gutes Wort zu sagen oder einfach nur miteinander eine schwere Situation auszuhalten. Die Telefonseelsorge Rostock sucht Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Dem Dienst am Telefon geht eine umfassende Ausbildung voraus, so dass unsere Mitarbeitenden gut gerüstet sind für ihren Dienst. Im Januar 2016 beginnt in Rostock wieder ein Ausbildungskurs, der 10 Wochenenden, über das Jahr verteilt, umfasst. Die Besonderheit der Telefonseelsorge, mit fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen einen täglichen 24 Stundendienst abzusichern, funktioniert nur in einer starken Gemeinschaft. Beispielhaft ist die in die Gesellschaft wirkende Strahlkraft. Hier engagieren sich Menschen, die sich nicht über eine Kirchenmitgliedschaft, sondern durch die gemeinsame Aufgabe im kirchlichen Auftrag verbunden wissen.

Ich bin gerne bereit, mit Interessenten persönlich zu sprechen, um nähere Informationen zu geben und Fragen zu beantworten. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Benno Gierlich  
Leiter der ökumenischen  
Telefonseelsorge Rostock

Postfach 102039

18003 Rostock

Telefon: 0381-4900029

E-Mail: [benno.gierlich@telefonseelsorge-rostock.de](mailto:benno.gierlich@telefonseelsorge-rostock.de)



# Impressionen



## Seniorenkreise

Die **Bad Sülzer Senioren** treffen sich zu folgenden Terminen

01. Dezember 14:00 Uhr Gemeindehaus / Advent

**Achtung Januar veränderter Termin!**

19. Januar 14:00 Uhr Gemeindehaus / Jahreslosung

02. Februar 14:00 Uhr Gemeindehaus  
Sicherheitsberatung gegen „Enkeltrick“ und ähnliche  
Betrügereien

01. März 14:00 Uhr Gemeindehaus / Kirchenjahresbetrachtung

Die **Kölnzower Senioren** treffen sich zu folgenden Terminen

02. Dezember 14:00 Uhr Pfarrhaus / Advent

**Achtung Januar veränderter Termin!**

20. Januar 14 :00 Uhr Pfarrhaus/ Jahreslosung

03. Februar 14:00 Uhr Pfarrhaus/  
Sicherheitsberatung gegen  
„Enkeltrick“ und ähnliche  
Betrügereien

02. März 14:00 Uhr Pfarrhaus/  
Kirchenjahresbetrachtung



## Konfirmanden

Die nächsten Treffen für die **Konfirmanden** finden am 12. Dezember und am 23. Januar jeweils um 09:00 Uhr im Pfarrhaus in Kölzow statt.  
Herzlich willkommen!



## Erwachsenenbildung

Der nächste Abend für die Erwachsenen, die gerne mehr über Bibel und Glaubensfragen reden und nachdenken wollen, findet am 18. Januar um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Kölzow statt.

## Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich Freitags, in der Regel einmal im Monat. Der nächste Termin ist am 11. Dezember ab 18:00 Uhr im Pfarrhaus Kölzow.

Kontakt: Lea Kelm 0174 72 596 46

## Besondere Veranstaltungen

**06. Dezember** 11.00 Uhr Kirche **Kölnzow**  
Musikalischer Advent Claus Beigang Violine  
Helga Beigang Orgel

**12. Dezember** 14:00 Uhr Adventskonzert Kirche **Bad Sülze**  
Jugendblasorchester Grimmen



**24. Dezember** **14:30 Uhr** Christvesper Kirche  
**Kölnzow** mit Krippenspiel unter Mitwirkung der  
ESD und Frau Skottki

**16.30 Uhr** musikalische Christvesper  
unter Mitwirkung des Weihnachtskreises **Bad Sülze**

**30. Dezember** 19 :00 Uhr Jahresabschluss Konzert Kirche **Kölnzow**  
„Braun Projekt“ Jazz, Swing zum Jahresausklang

## Aus unserem Kochbuch

**„Es muss nicht immer Sülze sein“**

### **Westphals Rippenbraten**

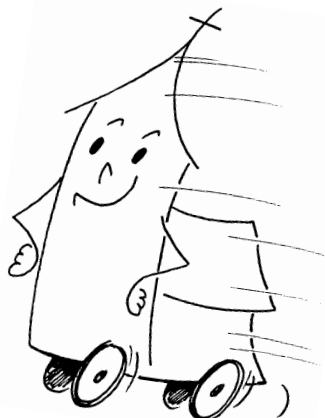
- 2 kg Rippenbraten – 1 komplette Seite, vom Fleisch die Rippe einhacken
- mit Salz und Pfeffer einreiben und eine Nacht kühl stellen
- dann den Braten zusammen nähen und mit Äpfeln, Rosinen und Backpflaumen, 2 El Zucker
- den Braten mit etwas Wasser in der Backröhre ansetzen, an den Braten kommen noch 1 Zwiebel, 2 Äpfel, Rosinen und Backpflaumen und alles mitschmoren lassen
- den Braten mit dem Fond überfüllen
- zum Schluss den Bratenfond mit den Zutaten pürieren und 1 Becher Schmand unterrühren, mit Salz und Zucker abschmecken

**Guten Appetit**

**(Das Kochbuch ist für einen Unkostenbeitrag von 5,- € im „Café-Wunder-Bar“, oder im Gemeindehaus, erhältlich. Der gesamte Erlös wird für die Neugestaltung eines Kirchenfensters angespart)**

## Andachten in den Einrichtungen und Heimen

Betreutes Wohnen Bad Sülze	Tagespflege Kölnzow	Median Klinik Bad Sülze	„Min Hüsung“ Bad Sülze
17.12.2015 14:30	16.12.2015 11:00.	17.12.2015 18:00.	16.12.2015 10:00
19.01.2016 10:00	20.01.2016 11:00	21.01.2016 18:00	20.01.2016 10:00
16.02.2016 10:00	17.02.2016 11:00	18.02.2016 18:00	17.02.2016 10:00
15.03.2016 10:00	16.03.2016 11:00	17.03.2016 18:00	16.03.2016 10:00



## Andachten für Kinder und Jugendliche

<b>Hort der Evangelischen Schule  Dettmannsdorf</b>	<b>Evangelische Schule  Dettmannsdorf</b>	<b>Evangelische Kindertagesstätte „Mühlenmaus“  Bad Sülze,</b>
<b>16.12.2015 14:00 Uhr</b>	<b>18.12.2015 12:00 Uhr</b>	<b>07.12.2015 09:30Uhr im Gemeindehaus</b>
<b>27.01.2016 14:00 Uhr</b>	<b>08.01.2016 08:00 Uhr</b>	<b>25.01.2016 09:00 Uhr</b>
<b>17.02.2016 14:00 Uhr</b>	<b>26.02.2016 08:00 Uhr</b>	<b>22.02.2016 09:00 Uhr</b>
<b>16.03.2016 14:00 Uhr</b>	<b>06.04.2016 14:15 Uhr. Kirche Kölzow</b>	<b>21.03.2016 09:00 Uhr</b>



# Kirchgeld

## BITTE lesen, bedenken und handeln!

Und unser Thema bleibt das Kirchgeld! Kirchgeld ist das „Lebensmittel“ unserer Kirchgemeinden. Von dem von Ihnen oft sehr treu und großzügig gezahlten Jahresbeitrag als Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde werden alle Ausgaben in der Gemeinde bestritten. Dazu zählen Strom, Heizung usw., aber auch Kinder-, Jugend-, Senioren- und allgemeine Arbeit in der Kirchengemeinde. Ohne diesen Beitrag wären wir arbeitsunfähig. In der abgedruckten Tabelle finden Sie einen Richtwert für die Höhe Ihres Kirchgeldes.

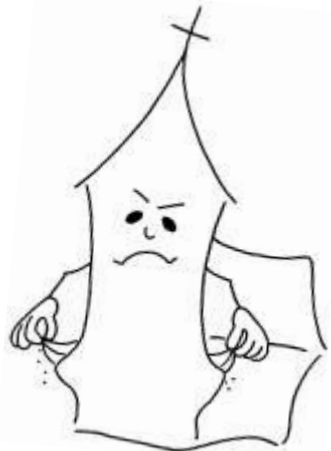
Kirchgeld gilt für **JEDES GEMEINDEGLIED**.

Monatliches Gesamteinkommen	Kirchgeld, jährlich
< 300 €	15 €
< 500 €	25 €
< 750 €	38 €
< 1000 €	62 €
> 1000 €	76 €

Diese Tabelle gilt vornehmlich für Leute, die nicht mehr berufstätig sind. Der „Lohnsteuerzahlende Mensch“ zahlt an Kirchgeld 12 - 24 Euro im Jahr an die Kirchengemeinde, kann aber selbstverständlich gerne mehr geben. Selbstständige richten sich nach ihrem Einkommen. Bitte nehmen Sie das Angebot der Überweisung auf die zu Ihnen gehörenden Kirchengemeindekonten wahr. Herzlichen Dank!

**Kirchengemeinde Kölzow:**  
**IBAN DE36130910540002287196**  
**BIC GENODEF1HST**

**Kirchengemeinde Bad Sülze**  
**IBAN DE5215050500 0534000436**  
**BIC NOLADE21GRW**



## Aus den Kirchenbüchern

**Getauft wurden:** Rhea Brüdigam  
Karoline Brüdigam  
Frieda Plümer

**Getraut wurden:** Frank und Carola Könekamp

**Heimgerufen wurden:** Erich Haas  
Ruth Pagel

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts  
mangeln.*

Ps. 23,1



## Kontakt und Impressum

### **Pastorin Petra Bockentin,**

Bei der Kirche 3, 18334 Dettmannsdorf, OT Kölnow  
Handy: 0170 9020 949; Petra.Bockentin@t-online.de

### **Pfarramt Kölnow**

Bei der Kirche 3, 18334 Dettmannsdorf, OT Kölnow  
Tel.: 038228-223  
Pommersche Volksbank:  
IBAN: DE36130910540002287196, BIC: GENODEF1HST

### **Friedhofsverwaltung Kölnow**

Sebastian Teitz 038228-6169-75  
Pommersche Volksbank:  
IBAN: DE80130910540102287196, BIC: GENODEF1HST

### **Förderverein zur Erhaltung der Dorfkirche Kölnow e.V.**

Telefon: 038228-6169-75, [www.kirche-koelnow.de](http://www.kirche-koelnow.de)  
Sparkasse Vorpommern: IBAN DE49 1505 0500 0100 1078 50  
BIC: NOLADE21GRW

### **Pfarramt & Gemeindehaus Bad Sülze**

Am Kirchplatz 1, 18334 Bad Sülze,  
Tel.: 038229-7992-32 , Fax: 038229-7992-37,  
Sparkasse Vorpommern: IBAN DE 52 1505 0500 0534 0004 36  
BIC: NOLADE21GRW

### **Friedhofsverwaltung Bad Sülze**

Kathrin Rüssel 0151-26100966 (zwischen 15:00 – 16:00 Uhr)  
Sparkasse Vorpommern: IBAN DE15 1505 0500 0534 0009 08  
BIC: NOLADE21GRW

### **Förderverein zur Erhaltung der Stadtkirche zu Bad Sülze e.V.**

Pfarramt Bad Sülze  
Sparkasse Vorpommern: IBAN: DE 71 1505 0500 0534 0039 74  
BIC: NOLADE21GRW

Impressum der Gemeinschaftsredaktion:

Gemeindebriefkreis: P. Bockentin, K. Rüssel, S. Teitz, K.D. Nagel, K. Kern, H. Bork

Fotos: P. Bockentin, HariBor, Collagen & Layout H. Bork,

E-Mail: kirche.koelnow@gmail.com, Telefon: 038228-616975,

Auflage: 530 Stück, Nächster Erscheinungstermin: März 2016 ([www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de))

## Gottesdienste

	<b>BAD SÜLZE</b>	<b>KÖLZOW</b>
<b>29.11.2015</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>06.12.2015</b>		<b>11:00 Uhr musikalische Andacht</b>
<b>12.12.2015</b>	<b>14:00 Uhr musikalische Andacht</b>	
<b>20.12.2015</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>24.12.2015</b>	<b>16:30 Uhr Christvesper</b>	<b>14:30 Uhr Christvesper</b>
<b>25.12.2015</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>30.12.2015.</b>		<b>19:00 Uhr Jahresschlusskonzert</b>
<b>31.12.2015</b>	<b>15:00 Uhr Jahresschlussandacht</b>	
<b>10.01.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>24.01.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>07.02.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>21.02.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>06.03.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>20.03.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>
<b>25.03.2016</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>10:30 Uhr</b>

**Gemeindebrief und Aktuelles** jederzeit im Internet:

[www.kirche-koelzow.de](http://www.kirche-koelzow.de)